

Solarenergie erleben

Geld vom Wirtschaftsministerium und von der Sparkasse macht ein zusätzliches Bildungsangebot für Suhler Grundschüler möglich.

Von Georg Vater FW

Suhl - Für Viertklässler der Suhler Grundschulen bleibt Solarenergie nicht länger ein theoretisches Konstrukt. Im Werkunterricht, im Hort oder im Ergänzungsunterricht können sie die alternative Energieform ganz praktisch mit Selbstbau- und Experimentiermodellen erleben. Möglich macht das ein Fördermittelbescheid des Thüringer Wirtschaftsministeriums für das Kindersolarzentrum "Prof. Solarius" Kettmannshausen. Spenden der Rhön-Rennsteig-Sparkasse unterstützen das Vorhaben. Am Montag wurden die symbolischen Schecks in der Grundschule Lautenberg übergeben. Und bereits heute werden die Jungen und Mädchen der Klasse 4a als eine der ersten vierten Klassen in Suhl im Werkunterricht das erste Modell zusammenbauen. "Das wird ein Solarbiker sein, der sich bei Lichteinstrahlung abstrampelt", machte Matthias Reder, Leiter der Geschäftsstelle Südthüringen des Kindersolarzentrums bei der Scheckübergabe schon einmal neugierig auf die erste Unterrichtsstunde mit dem Baukasten. Nach der Montage können die Kinder die Tretgeschwindigkeit des Bikers durch die Kombination der Kettenzahnäder mit der Globalstrahlung für die Solarzellen testen. Durch Auflistung der Testergebnisse erkennen sie den Zusammenhang zwischen wirkenden Einflussfaktoren und entwickeln so Verständnis für reale Technik sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Energie.

Unterstützung nötig

Zum Ende des Schuljahres steht dann als krönender Abschluss der Bau eines Schreitroboters auf dem Plan des methodisch aufgebauten Bildungsangebotes. Auch für das Unterrichtsfach Mensch-Natur-Technik an den Regelschulen und im Gymnasium bietet das Kindersolarzentrum sein Projekt an.

Gleichwohl ist das Budget der Schulen eng bemessen. "Ohne Hilfe könnten viele Schulen unser Bildungsangebot nicht in dem Umfang nutzen, wie das wünschenswert wäre", weiß Reder. Denn die Baukästen kosten Geld. Deshalb habe man Partner gesucht, die das Vorhaben unterstützen. Man sei dankbar für die von Landtagsabgeordneter Ina Leukefeld (Die Linke) initiierte Unterstützung des Thüringer Wirtschaftsministeriums in Höhe von 3000 Euro. Das Geld stammt aus Lottomitteln des Landes. Auch die Spenden der Rhön-Rennsteig-Sparkasse seien sehr wichtig. Sie stellt den Fördervereinen von drei Suhler Grundschulen insgesamt 2350 Euro zur Nutzung des Bildungsangebots zur Verfügung. "In vielen Schulen unseres Geschäftsbereiches unterstützen wir die Förderung des Energieunterrichts. Dabei hat der Suhler Bereich eine Vorreiterrolle übernommen", sagte der stellvertretende Suhler Sparkassen-Regionalleiter Dierk Wenke, der die in Abhängigkeit von der jeweiligen Schülerzahl gestaffelten Schecks an die Schul- und Hortleiter der Lautenberg-, der Ringberg- und der Himmelreichschule übergab. In den nächsten Monaten, kündigte Wenke an, werde sich diesbezüglich noch einiges bewegen.

"Tolle Ergänzung"

Für Edeltraut May, Schulleiterin der Lautenbergschule, ist das Bildungsangebot eine großartige Bereicherung des Unterrichts. "Gerade weil das Projekt so toll in unsere Arbeit als

Umweltschule in Europa passt", wie sie sagt. Auch bei den anderen Schulvertretern war die Freude über die Zuwendung groß.

Ina Leukefeld, die sich mit der Suhler SPD-Fraktionschefin Karin Müller für das Bildungsangebot stark gemacht hatte, sieht in der Einführung des Bildungsangebots eine Chance, auch Mädchen stärker an die Technik heranzuführen. "Je früher man solche Angebote zur Vermittlung naturwissenschaftlicher und technischer Aspekte der Nutzung der solaren Stromerzeugung unterbreiten kann, umso besser", stellte sie fest.